

Nacht

Es ist Nacht der Himmel klar.
Ich bin gerne nachts wach sind die Sterne sichtbar.
Sehe tausend Lichter leuchten am Firmament.
In mir regt sich der Dichter, der für keine Firma rennt.

Fürwahr im Wirrwarr sich selber Schirmherr nennt.
Schon mal darüber nachdenkt, was uns eigentlich lenkt.
Im Thronsaal mentale Knäste sprengt,
so er vokal Kausalzusammenhänge erkennt.

Die totale Machtergreifung von Positionen.
Ich steh am Totempfahl und fühle viele schlimme Emotionen.
Spüle sie weg, doch es bleiben in den Weiten Erosionen.
Es nützt nichts ich muss den Scheiß unterm Ozonloch vertonen.

Mir fehlt der positive Blick. Situationskomik.
Ist es so schick, wenn ich dazu eine Show kick mit einem lowkick?
Es entbehrt doch jeder Logik, zwar kommt mein Flow dick,
dennoch wird tagtäglich unser Globus gefickt.

Hast du einen Knick in der Optik, dann schau mal geradeaus.
Vieles läuft hier schief. Ich sage es gerade heraus: PEACE!
Ich war gerade mies drauf. Ich schlief die letzten Nächte schlecht.
Neue Kriege gibt es zuhauf und zu wenig Menschenrecht.

Wach in der Nacht bis in den Morgen. Wach in der Nacht bis in den Morgen.
Wach in der Nacht bis in den Morgen. Wach in der Nacht bis in den Morgen.

Bald wird es hell, da hilft auch keine Schwarzmalerei.
Mir graut vor Morgen – das Morgengrauen eilt herbei.
Viel zu schnell nähern sich Alltagsorgen mit Geschrei,
wie die Polizei am revolutionärem ersten Mai.

Befrei den Wein noch vom Korken, um den Kummer klein zu kriegen.
Mein verborgener Reim lässt gegen Lügen Steine fliegen.
Nur eine Nummer nicht mehr ist man, wenn Bürokraten siegen.
Ich hab so großen Hunger nach Weisheit im Kreis der Lieben.

Scheiß, wer weiß schon Bescheid was geschehen wird.
Tut mir nicht leid, ich weiß es nicht, bin bloß ein wenig verwirrt.
Doch lass der Eiszeit nicht das Highlight meiner Einsamkeit.
Verfass stattdessen diesen Text und schreib und schreib.

Denn wenschon dann dem ganzen Laden schaden.
Sowie *Ton Stein und Scherben* suche ich den roten Faden.
Die Lösung auf totgeschwiegene Fragen in den Tagen.
Das Getöse kann ich kaum länger ertragen.

Stumme Traumfänger plagen zu viele Alpträume.
Draufgänger mehren Atmosphären von der Scheune.
Was mir Kraft gibt und den Text positiv vertieft.
Stacheldrahtzäune verletzt und die Nacht besiegt.

Wach in der Nacht bis in den Morgen. Wach in der Nacht bis in den Morgen.
Wach in der Nacht bis in den Morgen. Wach in der Nacht bis in den Morgen.